

Rund um den Baum



MB Baumdienste GmbH

Über 20 Jahre Erfahrung

I.: Herr Bauer, wir haben gerade Ihren beachtlichen Maschinen- und Fuhrpark besichtigt. Wie lange gibt es die MB-Baumdienste GmbH schon?

MB.: Angefangen habe ich 1978 mit Kleinaufträgen. Mit einem kleinen Unimog führte ich Arbeiten für die hiesige Forstverwaltung aus. Die Firmengründung erfolgte dann 1980. Bei Abschluß meines Studiums an der Forstwirtschaftlichen Fakultät der Albert-Ludwig-Universität in Freiburg, 1985, waren wir bereits ein



Team. Drei fest angestellte Mitarbeiter bildeten die Basis.

I.: **Was haben Ihre Auftraggeber – Ihre Kunden – davon, daß Sie diplomierter Forstwirt sind?**

MB.: **Sie haben die Gewißheit einer „Rund-um-den-Baum“-Betreuung.**

I.: Das heißt?

MB.: Mit Baumpflegen, der Baumfällung, der Rodung und den sogenannten klassischen Forstarbeiten allein ist es nicht mehr getan. Wir haben Umweltprobleme! Die müssen wir lösen. Durch die umfassende fachliche Ausbildung in den Bereichen der Natur-, aber auch der Wirtschaftswissenschaften sind wir in der Lage, komplexe Aufgabenstellungen zu lösen. Zum Beispiel bei der Erarbeitung von Sanierungskonzepten für alte Baumalleen. Hierbei dürfen neben den öko-

**Baumpfleger Wörthspitze,
Stadt Frankfurt am Main,
1988.**





logischen Betrachtungsweisen (Bewertung des Biotops), dessen Wirkung auf die Umwelt (Mensch und Tier), die wirtschaftlichen Aspekte nicht fehlen. Bei immer knapperen Haushaltsmitteln der öffentlichen Hand müssen die eingesetzten Mittel zu einer möglichst effizienten Verwendung führen.

I.: Wie gehen Sie diese Probleme an?

MB.: Zuerst wird vor Ort eine genaue, fachliche Analyse des gegenwärtigen Baumzustandes erstellt. Darauf basieren dann unsere Vorschläge zur Pflege bzw. Erneuerung des Bestandes, verbunden mit dem verbindlichen Kostenvoranschlag.

I.: Mit wievielen Mitarbeitern gehen Sie dann an die Arbeit?

MB.: Das ist unterschiedlich. Die einzelnen Arbeitsgruppen werden je nach Auftragsform und Arbeitsvolumen jeden Morgen hier im Betrieb zusammengestellt.

I.: Und wie steht es um die fachliche Qualifikation Ihrer Mitarbeiter?

MB.: Wir schicken unsere Mitarbeiter regelmäßig zur Fortbildung. Unter anderem zum Institut für Baumpflege in Hamburg.

I.: Sie haben in letzter Zeit nicht nur namhafte Unternehmen wie Hoechst AG, Hellerhof AG, Allianz Wohnungsgesellschaft, Deutsche Bahn AG, Dywidag – um nur fünf von vielen zu nennen – betreut, sondern auch Gemeinden und Kommunen, darunter die Landeshauptstadt Wiesbaden, die Stadt Frankfurt am



**Mitarbeiter im
Betriebshof.**



Baumpflege



*Pflege einer ca. 100 Jahre alten
Platanenallee vor dem Kurhaus
der Hessischen Landeshauptstadt
Wiesbaden, 1995.*



Main und die Stadt Darmstadt. Sie übernehmen u. a. die Pflege der Naturdenkmäler im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Wie bewältigen Sie diese umfangreichen und sehr unterschiedlichen Anforderungen?

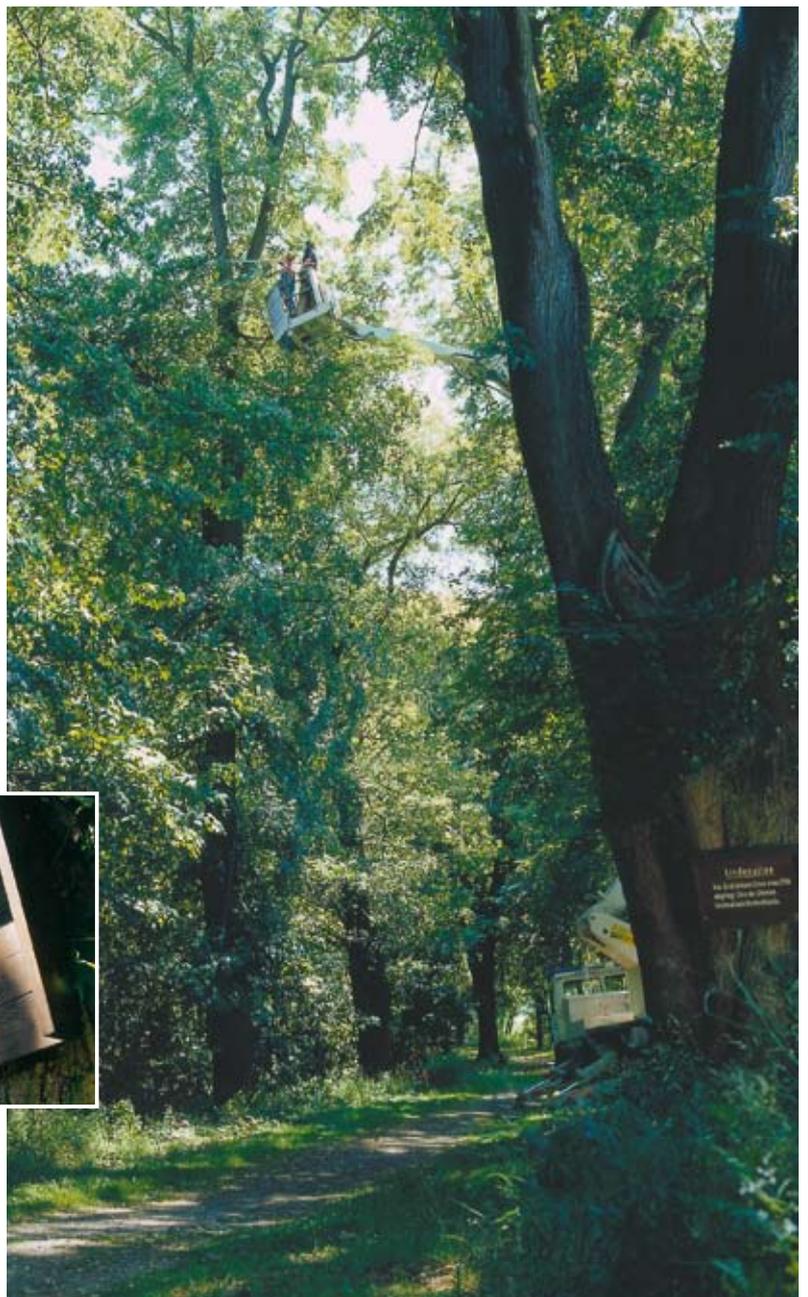
MB.: Zunächst habe ich einen hochqualifizierten und motivierten Mitarbeiterstab. Darunter zehn Mitarbeiter, die schon mehr als fünf Jahre dem **Team der MB-Baumdienste GmbH** angehören. Sie haben den Maschinenpark gesehen. Er ist ständig auf dem neuesten Stand, wird sach- und fachgerecht gewartet. Der jüngste Zugang ist der Großschredder Haybuster HD 10 zur Aufarbeitung von Holz-, Ast- und Wurzelstöcken bis zu einem Durchmesser von 1,70 m. Kommen Sie bitte mit und begleiten Sie mich zu einigen Baustellen.

I.: Sie haben den Begriff „**Baumpflege**“ erwähnt. Wie gehen Sie diese wichtige Aufgabe an?

MB.: In diesem Aufgabenbereich setzen wir modernste Hubarbeitsbühnen mit einer Arbeitshöhe von bis zu 34 m ein. Diese verleihen wir übrigens auch mit dem erforderlichen Personal. Selbstverständlich setzen meine Mitarbeiter auch Doppelseiltechnik zum Klettern ein. Das bedeutet detailliert: Speziell ausgebildete Mitarbeiter setzen diese Klettertechnik bei Baumschnittarbeiten ein.



Baumsicherungsmaßnahmen auf Baustellen: BvH Europa-Viertel Wiesbaden, 1998.



Sanierung einer der ältesten Lindenalleen Deutschlands 1998 in Weilburg.



Großbaumverpflanzung



I.: Sie haben 1992 als Mitgesellschafter die Firma EuroTree (Europäische Gesellschaft für Großbaumverpflanzung) gegründet. Was haben Ihre Kunden – Ihre Auftraggeber – davon?

MB.: Für meine Kunden bedeutet das: Wir können neben der Neupflanzung von Baumschulware wertvolle Großbäume, die zum Beispiel für Baumaßnahmen entfernt werden müssen, mittels der Großbaumverpflanzungstechnik an andere Standorte versetzen. Nicht zuletzt, um somit diesen Baum nachfolgenden Generationen zu erhalten.

I.: Welche Technik setzen Sie ein?

MB.: Hierfür stehen uns verschiedene Großbaum-Verpflanzungsmaschinen zur Verfügung mit einem Ballen-Durchmesser von 800 bis 3.000 mm und Baumgewichten bis zu 30 t.



**Großbaumverpflanzung
Frankfurt-Seckbach 1998
mit EuroTree 2000
(Ballendurchmesser
bis 2 m).**

Baumfällung + Rodung



**Fällung in Doppelseiltechnik
an engsten Standorten.**

I.: Leider kann man nicht jeden Baum retten. Was geschieht, wenn Fällung oder Rodung anstehen?

MB.: Für die Durchführung unterschiedlicher Auftragsvolumen von der Einzelbaumfällung – auch unter schwierigsten Bedingungen – bis zur Rodung für Großprojekte, beispielsweise für Industrieparks oder Friedhofserweiterungen, steht ein umfangreicher Maschinenpark zur Verfügung.

I.: Was geschieht mit den bei der Auftragsausführung anfallenden Holz-, Reisig-, Ast- und Wurzelmaterialien?

MB.: Die anfallenden Materialien werden umweltgerecht bearbeitet. Das heißt entweder vor Ort gehäckselt, geschreddert oder gemulcht und dem Oberboden als



**Rodung bei Wallau,
ICE-Trasse.**



**Einsatz einer Wurzelstockfräse
zur Beseitigung von
Wurzelstöcken bis 1 m Tiefe.**

Entsorgung + Aufbereitung



**Häckseln
von Astmaterial.**



**Zerkleinern von stehenden
Strauch- und Baumbeständen
in einem Arbeitsgang mittels
Forstmulcher. Die Biomasse
wird in den Oberboden
eingearbeitet.**

Gartenabfälle: Per „Big Bag“ mit dem Kran in die Kompostierung

Niederjosbach (pa). – Seit Jahresbeginn wird die städtische Kompostierungsanlage im Daisbachtal bei Niederjosbach von der Eppsteiner Firma MB Baumdienste GmbH für die Stadt betrieben. Das brachte der zentralen Sammelstelle für Grünzeug aus dem Garten und abgeschnittene Äste nicht nur den neuen Namen Grünabfallanlage ein, sondern auch einige Änderungen im Betrieb.

So wurden die Öffnungszeiten um zwei Stunden von 10 bis 16 Uhr verlängert. Die maximale Tagesanlieferung beträgt vier Kubikmeter. Wurzelstöcke und Holz mit mehr als 30 cm Durchmesser werden vom Betreiber nach Ansprache gegen Entgelt entgegengenommen. Die Anlieferung pflanzlicher Abfälle von Gewerbetrieben (Gärtnereien etc.) ist gegen eine Kostenbeteiligung von 15 Mark pro Kubikmeter

möglich. Ortsansässige Gewerbebetriebe erhalten auf Antrag bei der Stadtverwaltung eine Freistellungsbescheinigung für maximal 20 Kubikmeter gebührenfreie jährliche Privatentsorgung.

Die Grünabfallanlage steht nur Eppsteiner Einwohnern zur Verfügung. Zur Einhaltung dieser Nutzungseinschränkung ist bei der Anlieferung von Grünabfällen der Personalausweis mitzubringen und auf Verlangen vorzuzeigen.

Der findige Unternehmer Matthias Bauer, Besitzer der Firma MB Baumdienste, hat noch eine weitere Neuerung für Gartenbesitzer parat: den „Big Bag“ oder den „weißen Riesensack“. Aufgefaltet fällt ein einen Kubikmeter Grünabfälle, kann ohne Probleme im Garten oder an einem anderen Plätzchen aufgestellt werden. Wenn der „Big Bag“ gefüllt ist, wird er samstags ab 16 Uhr mit dem 400000 Mark teuren Spezialfahrzeug der Firma MB Baumdienste per Kran aus dem Garten gehievt, verladen und zur Grünabfallanlage gebracht.

So braucht das eigene Auto nicht mehr zum Grünabfall-Transporter umfunktioniert zu werden. Der Preis für diesen Service: 50 Mark Pfand für den „Big Bag“. Bei der Abfuhr wird das Pfand gegen die Abholgebühr von 50 Mark aufgerechnet.



Der „Big Bag“ am Kran des Spezialfahrzeuges des Unternehmens, die die städtische Kompostierungsanlage betreibt. Foto: Palmert



Häckseln von Astwerk zur Energieerzeugung.

Verwertung von Nutzhölzern in der Holzindustrie (Entsorgung).



postieranlage Eppstein an der B 455.
Welche Rohstoffe verarbeiten Sie hier, die gefällten Bäume oder das Schnittgut?

MB.: Natürlich nicht nur die. Hier werden – neben den in unserem Betrieb anfallenden Biomassen – auch die Grünabfälle der Eppsteiner Bürger verarbeitet. Sie haben Gelegenheit, Gartenabfälle in unserem Big Bag zu sammeln.

I.: Big Bag klingt ein bißchen nach...

MB.: Ich weiß. Es handelt sich um einen großen weißen Sack, den die Einwohner Eppsteins bei uns anmieten können. Ist dieser mit Grünabfällen gefüllt, holen wir ihn samstags mit unserem Spezialfahrzeug ab. Wir verarbeiten diese Abfälle



Schreddern von Wurzel- und Astwerk als Ausgangsprodukt für die Kompostierung bzw. als Abdeckmulch.

Verwertung

dann zu verschiedenen Kompostprodukten.

- I.: Es wird zunehmend über alternative Energien und dementsprechend Energieerzeugung debattiert. Wie stehen Sie dazu? Können sie auch da mithalten?

MB.: Seit 1996 betreiben wir auf unserem Betriebshof eine Holzhackschnitzel-Heizanlage. Die anfallende Wärme-Energie wird zur Beheizung der Betriebsgebäude, aber auch der Gebäude unserer Nachbarn (Nahwärme-Verbund), genutzt.



Kompostieranlage.

**Hackschnitzel-Heizanlage
auf dem Betriebshof der
MB-Baumdienste GmbH.**

Beratung + Gutachten

I.: Sie sind neben Ihrer aktiven Tätigkeit vor Ort und im Betrieb auch als Gutachter tätig...

MB.: Viele unserer Kunden haben zunächst einen Beratungsbedarf. Die Bäume müssen eingehend untersucht werden, z. B. auf Standsicherheit. Oder es muß die Baumbewertung bei Schadensfällen durchgeführt werden. Wir verfügen über die fachlichen und technischen Fähigkeiten, um alle Bewertungen durchzuführen.

I.: Die letzte Frage: Wie halten Sie es bei den vielen Maschinen mit dem Umweltschutz?

MB.: Schon 1986 haben wir konsequent die Maschinen auf biologisch abbaubare Schmierfette und Hydrauliköle umgestellt. 1996 erfolgte dann die Umstellung des gesamten Fuhrparks auf Rapsdiesel (RME) getreu dem Motto: „Mich treibt die Sonne an!“



Baumkataster-Erstellung.



Auf einen Blick

Beratung/Gutachten

- bei Baumschäden und -krankheiten
- bei Neupflanzungen
- bei Großbaumverpflanzungen
- bei thermischer Energieerzeugung durch nachwachsende Rohstoffe/aktiver Klimaschutz
- bei Kompostierung
- Standort-Verbesserungen
- Erstellung von Baumgutachten (Verkehrssicherheitsüberprüfung)
- Durchführung von Baumkontrollen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht
- Erstellung von Baumkatastern
- Wertermittlung für Einzelbäume, Garten- und Waldbestände (Bewertungsgutachten)
- Entwicklung von Baumpflegekonzepten für Kommunen, Wohnungsbau- und Immobiliengesellschaften

Dienstleistungen vor Ort

- Baumpflege und Sanierung
- Baumfällungen
- Wurzelstockfräsung und Rodung
- Baumschutz auf Baustellen
- Baumanpflanzungen
- Großbaum-Verpflanzungen
- Pflege von Leitungstrassen
- sämtliche Forstarbeiten
- Obstbaumschnitt

Landschaftspflege

- Rekultivierung von Bachläufen, Kiesgruben, Deponien
- Gehölzpflege-Maßnahmen: Pflege von Streuobstwiesen und Feldgehölzen
- mittel- und langfristige Pflege von Gehölzpflanzungen
- Mäharbeiten

Technische Leistungen

- Vermietung von Hebebühnen bis zu 34 m Arbeitshöhe (inkl. Bedienungspersonal)
- Einsatz von Großschreddern zur Kompostierung (Typ Haybuster HD 10 Topfschredder)
- Häckselarbeiten zur Erzeugung von Biomassehackschnitzeln

Schulungen

- Durchführung von Tagesschulungen für Mitarbeiter von: Straßenbau-Behörden, Gartenbau-ämtern, Energieversorgungsunternehmen
- (Inhalt: Baumpflege, Gehölzschnitt, Unfallverhütungsvorschriften)

Wir kümmern uns um Ihre Probleme:

keine Angebotsabgabe ohne gründliche Analyse des Problems – vor Ort!



MB Baumdienste GmbH

Dipl.-Forstwirt Matthias Bauer (Geschäftsführer)

65817 Eppstein · Hofgut Hof Häusel

Telefon: 061 98/25 50 · Fax: 061 98/78 10

e-mail: mb-baum@taunussteiner.de

internet: <http://www.taunussteiner.de/mb-baum>

